

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 41.

26. Mai

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. Die Schuldheissenämter werden angewiesen, die Sportellurkunden vom 1. März bis letzten Mai d. J. unfehlbar bis 2. Juni d. J. einzusenden, widrigenfalls solche durch Wartboten abgeholt werden müßten. Den 25. Mai 1841. R. Oberamt. In leg. Abw. des Amtmanns, der ges. St. B. Aft. Butterfack.

Altenstaig, Stadt. (Holzverkauf). Das durch die Durchforstung im hiesigen Stadtwald Markhalde erzeugte Lang- und Sägholz, meistens stärkerer Sorte und ungefähr aus 250 — 300 Stücken bestehend, wird am

Freitag den 4. Juni d. J. auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Die Liebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß das zum Verkauf bestimmte Holz, ganz nahe am Nagoldfluß liege, der Transport desselben daher sehr leicht bewerkstelligt werden könne, und das Nähere der Kaufbedingungen am Tage der Verhandlung werde bekannt gemacht werden. Den 13. Mai 1841. Stadtschuldheissenamt. Speidel.

Bernsd. (Holzverkauf). Am Pfingstmontag den 31. Mai Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde aus ihrem Wald Neubann auf hiesigem Rathhaus 240 Stämme Langholz, worunter ungefähr ein Drittel

von stärkerer Qualität ist, welches sich vorzugsweise zu Klöz eignet, wozu die Liebhaber hiemit höflich eingeladen werden. Den 21. Mai 1841. Aus Auftrag des Stadtraths: Förster Hauser.

Calw. (Schutzpockenimpfung betriffd.). Nach der gesetzlichen Vorschrift sind jedem Kinde vor Ablauf seines dritten Lebensjahres die Schutzpocken einzuimpfen, wofür die Eltern und beziehungsweise die Pfleger verantwortlich sind.

Die betreffenden Eltern und Pfleger werden nun aufgefordert, dieser gesetzlichen Vorschrift innerhalb 14 Tagen nachzukommen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit die bis dahin nicht geimpften Kinder bei der öffentlichen Impfung auf dem Rathhaus erscheinen müssen. Am 22. Mai 1841.

Stadtschuldheissenamt. Schuld.

Calw. In Folge einer Mittheilung der R. Zollverwaltung in Stuttgart wird in Betreff der Verwendung eines Nebenprodukts der Stearin-Lichterfabrikation folgendes zur Kenntniß der dabei interessirten Fabrikanten gebracht:

Die Stearin-Lichterfabrikation fördert — ihr ein Abfall — den Gewerben einen neuen Stoff zu Tage, welcher das Olivenöl mit besonderem Vortheil ersetzt, nemlich den Delsstoff und die Delsäure, synonym unter dem gemeinschaftlichen Namen Delsäure-Steine. Anfangs wurden sie zur Bereitung von Schmierfäse und als Schmiere für Maschinen, Wagen ic. verwendet, später auch zur Fertigung weicher, dann mittelst Zusatz von Natron und Salz zur Herstellung fester

weißer Seife. Jetzt vertritt die Glaine das Baumöl bei dem Einölen der Wolle, indem zu dem sonst so schwierigen Entfetten der daraus gewebten Tuche beim Walken weder Seife noch Walkererde mehr erforderlich ist, sondern solches mittelst krystallisirtem kohlen-sauren Natron (krystallisirter Soda) vollbracht wird. Am 22. Mai 1841. Stadtschuldheissenamt. Schuldt.

Forstamt Neuenbürg. Rev. Schwab. (Holz-Versteigerung). In dem Staatswald Bergwald, Schwabhausen und Hagelwald werden

Dienstag den 1. Juni
mittels Aufstreich verkauft:

Tannen Langholz; 64 Stämme von 30 bis 64 Schuh Länge und 111 Stück Säglöße. Ferner Brennholz im Bergwald Buchen Prügelholz; 53 $\frac{1}{4}$ Rlf., Tannen dto. 34 $\frac{1}{4}$ Rlf., Reifschwellen 4075 Stück.

Die Zusammenkunft findet Früh 9 Uhr bei der Stähleshütte auf der Schwann-Neusazer Straße statt.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Den 16. Mai 1841. K. Forstamt. Poltke.

Forstamt Wildberg. Revier Altbürg. (Holz-Verkauf). In den Staatswaldungen Lützenhardt und Altbürgerberg wird unter den bekannten Bedingungen an nachbenannten Tagen folgendes Material im Aufstreich verkauft werden:

am Donnerstag den 27. Mai
von Morgens 8 Uhr an
136 Stämme Langholz vom 30r bis zum 60r aufwärts, 85 Stück Säglöße, 47 $\frac{3}{8}$ Rlf. buchen, 55 $\frac{1}{4}$ Rlf. tannene Scheiter und Prügelholz, 2 Rlf. tannene Rinde, 960 Stück buchene und 2070 Stück tannene Wellen.

Am Freitag den 28. Mai
von Morgens 8 Uhr an
119 Rlf. tannene Scheiter und Prügel sowie 2090 Stück tannene Wellen.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten

hiezum eingeladen, daß die Zusammenkunft am 1. Tage beim ersten Durchlaß der Hirsauer Calmbacher Straße oberhalb der Altbürger Sägmühle, und am 2. Tag auf dem Holzwasen im Altbürgerberg stattfindet. Den 17. Mai 1841. K. Forstamt. Gunzert.

Oberlingenhardt, O. A. Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf). Diejenigen Personen, welche an den kürzlich gestorbenen Johann Georg Weber, Krämer und Maurermeister dahier irgend eine Forderung zu machen haben, besonders Kaufleute, werden aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen. Nach Verfluß dieser Frist werden diese unberücksichtigt bleiben. Den 17. Mai 1841. Schuldheiß Bäuerle.

Oberlingenhardt. (Liegenschafts-Verkauf). Aus der Verlassenschafts-Masse des kürzlich verstorbenen Johann Georg Weber, gewesenen Bürgers und Maurermeisters dahier, wird dessen Liegenschaft verkauft und ist bei dem zweiten Verkaufsversuch bereits ein Offert von 697 fl. gemacht worden. Da dieses Angebot noch nicht genügend ist, so wird nach dem waisengerichtlichen Beschluß der dritte und letzte öffentliche Aufstreich am

Samstag den 29. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeinderathszimmer stattfinden. Diese Liegenschaft besteht in

einem halben Haus und halben Scheuer unter einem Dach

1 Brtl. Baum- und Grasgarten beim Hans

1 Morgen 1 Brtl. Bau und Mehfeld

2 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 36 $\frac{3}{10}$ Rth. Bau und Mehfeld

1 $\frac{1}{2}$ Brtl. 14 Rth. Wiesen auf Biefelsberger Markung

ca. 1 Mrg. Wald auf Schwarzenberger Markung.

Wozu die Liebhaber auf die bestimmte Zeit höflichst eingeladen werden.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 17. Mai 1841. Schuldheiß Bäuerle.

Altbürg. (Holz-Verkauf). Die hiesige

Kommun verkauft am
Pfungsmontag den 31. Mai
Mittags 1 Uhr
in ihrem Wald auf der Ebene 35 Klafter
rothforchen Scheiterholz im Aufstreich auf
hiesigem Rathhaus. Den 18. Mai 1841.
Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuld-
heiß G a n j h o r n.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Der Unterzeichnete hat die Ehre
hiemit anzuzeigen, daß er seine Badanstalt
bis Montag den 24. d. M. eröffnen wird;
zu zahlreichem Besuche desselben ladet höflich
ein Christof M a s c h o l d, Rothgerber
und Badinhaber.

Geld auszuliehen
gegen gesetzliche Sicherheit:
300 fl. auch in kleineren Posten bei der
Stiftspflege Hirsau.
100 fl. Pfleggeld bei Werkmeister Beiser in
Calw.
350 fl. Pfleggeld bei G. F. Rittmann in
Grumbach.
150 fl. Pfleggeld bei Christof Maschold in
Calw.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die
nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln
zu haben bei

M a i e r auf der untern Brücke.
B e c k B r e n n e r.

Gelegenheit zur Anstellung für ei- ne weibliche Arbeiterin.

Eine Weibsperson von gesundem und schon
etwas erstarktem Körperbau, welche sich mit
guten Sittenzeugnissen ausweisen kann, und
Lust hat, das Wandweben zu erlernen, fin-
det hierzu Gelegenheit bei mir. — Die-
se Arbeit erfordert keine lange Zeit zur Ein-
leitung und gewährt einen befriedigenden Ver-
dienst. Immanuel H e e r m a n n in Calw.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete sucht
einige im Mannskleidermachen erfahrene Ge-
setzten, und sichert neben guter Behandlung

auch den Leistungen angemessene Bezahlung
zu. Karl R ö c k, Schneidermeister.

Calw. Ich verleihe den Ertrag von 1
Morgen Grasgarten beim Kirchhof; und
schenke guten Wein aus, dir Maas um 12kr.
G a c k e n h e i m e r.

Calw. Postverwalter v. H o r l a c h e r
verkauft eine Chaise und Chaisengeschirr,
Haberstroh, einen Nest Kartoffeln, und
kauft einen Hund, der zum Zug tüchtig ist.

Calw. Es ist ein Luftballon in der Ge-
gend von Althengstätt gefunden worden. Der
Eigenthümer kann ihn bei Ausgeber dieß er-
fragen.

Altenstaig. (Chaise feil). Bei Satt-
ler Schittler ist eine noch ganz gute
frisch lakirte Chaise um billigen Preis zu kau-
fen, welche ein- und zweispännig geführt wer-
den kann.

Calw. Unterzeichnete hat auf Jakobi
ihr unteres und auf Martini ihr oberes Lo-
gis zu vermieten.

G l a s e r B o z e n h a r d t i n.

Calw. Das den Ulrich'schen Kindern
gehörige Logis ist auf Jakobi zu vermieten,
oder kann auch gekauft werden. Man wen-
de sich deshalb an

S c h n e i d e r F i n k b e i n e r.

Calw. Sailer R a p p verkauft ausgele-
sene blaue Erdbirn, das Simri zu 18 kr.

Calw. Das Heu und erste Dehmdgras
von einem alten Morgen beim Hafnerbron-
nen gibt billig zu verkaufen,
Christian B o l l m e r d. ä.

Calw. Der Unterzeichnete macht hiemit
die Anzeige, daß von heute, dem 26. Mai
an, seine Badanstalt eröffnet ist. Die Prei-
se desselben sind: oben 12 kr. und Parterre
6 kr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet er
gebenst ein

J a k o b R ü f f l e, Bierbrauer.

Calw. Derjenige, welcher in der jüngst

in diesem Blatte enthaltenen Heirathsangelegenheit bei mir nach dem jungen Manne sich erkundigte, ohne sich mir näher erkennen zu geben, wird ersucht, am Pfingstmontag Mittag persönlich bei mir zu erscheinen, um ihm eine nähere Mittheilung machen zu können.
Gustav Rivinius.

Edele Menschenfreunde!

Im März d. J. hatte mein Ehemann das Unglück, beim Einsammeln von Lannenzapfen von einer Lanne herabzufallen und drei Tage darauf an den Folgen dieses Falles nach unsäglichen Leiden zu sterben.

Dieses Unglück hat nicht blos denjenigen getroffen, der nunmehr vollendet hat, und im Frieden ruht, sondern auch seine tiefgebeugte Ehegattin und seine 4 Kinder, von denen das jüngste 20 Wochen, das älteste 11 Jahre alt ist. Mein verstorbener Mann war ehrlich, rechtschaffen, bieder, arbeitsam, von Allen die ihn kannten, geachtet und geliebt. — Er hinterläßt jedoch kein Vermögen, da er sich als Holzmacher kaum so viel verdienen konnte, um seine immer zunehmende Familie kümmerlich durchzubringen.

Bei allem diesem ist die verlassene tiefgebeugte Wittwe meistens kränzlich, demnach zu anstrengender Arbeit unfähig, ohne Gelegenheit, durch leichtere Handarbeit etwas zu verdienen, ohne Verwandte und Freunde, die sie in ihrer jammervollen Lage unterstützen; so kann sie nur mit thränenschweren Augen und mit tiefer Wehmuth auf ihre Kinder und in die Zukunft blicken, jedoch nicht ohne Hoffnung, daß edle christliche Menschenfreunde ein solches Unglück berücksichtigen und mildern werden. Ich empfehle mich der christlichen Wohlthätigkeit und Barmherzigkeit, und rufe mit vollem Vertrauen auf die Mildthätigkeit edler Menschenfreunde: Erbarmt euch meiner und meiner Kinder!

Erlaheim, 7. April 1841.

Maria Rosa Straub.

Beurkundet, Gemeinderath: Schultheiß Wette, Golderied, Schweizer, Straub, Schweizer, Wolter.

Zu Empfangnahme milder Gaben und

deren gewissenhafter Ueberlieferung erbietet sich

^{265.77} Kaufmann Neuschner.

Calw. Ein heiteres Logis in der Mitte der Stadt, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, 2 Dehrkammern und 2 Dachkammern ist bis Jakobi zu vermieten; wo? sagt Ausgeber dieß.

Breitenberg. Johann Gottlieb Wurster kauft eine nicht zu große Ofenplatte.

Frucht-Preise in Calw,

am 17. Mai 1841.

Kernen der Scheffel.	11 fl. 40 kr.	11 fl. 13 kr.	10 fl. 40 kr.
Dinkel	5 fl. 15 kr.	5 fl. 2 kr.	4 fl. 54 kr.
Haber	3 fl. 50 kr.	3 fl. 39 kr.	3 fl. 30 kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Berste	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. — kr.	— fl. 52 r.	— fl. — kr.
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

331 Schfl. Kernen 168 Schfl. Dinkel. 87 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

24 Schfl. Kernen. 78 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 9 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 9½ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch — kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 8 kr. abgezogen 7 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schulte

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Calw.